INHALTSVERZEICHNIS

Josef Fontana „Tolomei hat mich seit meiner Kindheit verfolgt.“	11
Sepp Innerhofer „Das vergess' ich nie.“	25
Gerd Bacher „Der große Schlag war für die Italiener der große Schock.“	37
Vinicio Marcomeni „Wir hatten Angst vor einer Volkserhebung.“	45
Helmut Heuberger „Die Folterungen waren vorauszusehen, auch weil die Italiener wirklich Angst hatten.“	59
Maya Mayr „Wir sind machtlos gewesen.“	69
Bruno Hosp „Viele aber waren begeistert und standen innerlich zu den Aktivisten.“	81
Sepp Mitterhofer „Ich hätte nie gedacht, dass Menschen anderen Menschen so etwas antun können.“	91
Ludwig Steiner „Die Lösung der Südtirol-Autonomie ist eine Verhandlungslösung.“	103
Franz Widmann „Wir sind wie ein Kolonialvolk behandelt worden.“	111
Bruno Budroni „Alles wurde nur oberflächlich untersucht.“	115
Hanna Clementi „Ich bin voll dahinter gestanden.“	123
Sepp Forer „Solange die Italiener keine Zugeständnisse machen, machen wir weiter.“	127
Günther Obwegs „Er hat Angst, als Verräter abgestempelt zu werden.“	133
Elisabeth Welsler „Jeder, der gekommen ist, ist mit Freuden empfangen worden.“	139

Winfried Platzgummer	
„Sie fühlten sich als Freiheitskämpfer und wurden von dem Staat, der sich als Schutzmacht ausgab, bestraft.“	143
Konrad Auer	
„Die ganze Zeit wurde man verhört. Und geschlagen.“	145
Giancarlo Zanotti	
„Wenn jemand eine Bombe legt, die deinen Kollegen tötet, dann könntest du ihm den Hals umdrehen.“	149
Herlinde Molling	
„Es ist beschämend, dass man in Europa im 20. Jahrhundert zu solchen Mitteln greifen musste.“	155
Klaudius Molling	
„Wenn man sieht, wie begeistert die jungen Südtiroler sind, das hält man ja nicht für möglich.“	161
Umberto Gandini	
„Das Schwierigste war, die Sache zu verstehen.“	163
David Oberhollenzer	
„Das Alpini-Denkmal hat mich immer schon gestört.“	171
Hedwig Gruber Oberhollenzer	
„Er hat nie etwas gesagt.“	179
Eva Klotz	
„Jetzt haben wir deinen Vater gefangen.“	187
Pietro Mitolo	
„Zunuerst glimmt nach wie vor das Feuer des Irredentismus“	195
Sandro Canestrini	
„Wenn man Volksbewegungen mit Gewalt bekämpft – am Ende mag zwar die Gewalt siegen, aber die Herzen erobert sie nicht.“	205
Peter Jankowitsch	
„Die Stimmung war immer sehr gereizt“	211
Hans Karl Peterlini	
„Sie haben versucht, sich freizusprennen.“	217
Fritz Molden	
„Diese Männer waren keine Terroristen, sie haben nur keinen anderen Ausweg mehr gesehen.“	227
Wendelin Weingartner	
„Sie werden einen wichtigen, guten Platz in der Tiroler Geschichte erhalten.“	231